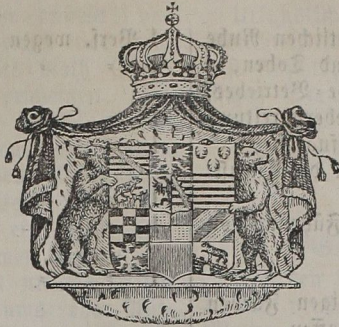


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler.



Preis:

Jährlich 1½ Thlr.
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuszeile
für Inländer 6 Pf.,
für Auswärtige 1 Sgr.

Inhaltlicher Staats = Anzeiger.

N^o 36.

Dessau, Freitag, den 4. März

1864.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruhet, dem Berggeschworenen Schöne die Dirigentenstelle des Salzwerts Leopoldshall definitiv zu übertragen, den bisherigen Steiger Wechtel zu Leopoldshall zum „Obersteiger“, den bisherigen Material-Rendanten Kretschmar daselbst zum „Schichtmeister“ zu ernennen und die Stelle des Kassen-Rendanten bei dem Salzwerte Leopoldshall provisorisch dem bisherigen Registratur-Beamten Beckmann zu Dessau unter Beilegung des Titels „Salzwerts-Einnehmer“ und Anweisung seines Wohnsitzes zu Leopoldshall zu übertragen.

Bekanntmachung. — Im vergangenen Monat wurden von der unterzeichneten Kreis- und Polizei-Direction

| | | | |
|-----------------------------------------------------------------|----------|----------------------------------------------------------------|----------|
| wegen eigenmächtigen Verlassens des Dienstes | 3 Pers., | wegen Fälschung des Wanderbuches und Gebrauchs desselben . . . | 1 Pers., |
| = Aergerniß erregender Schlägerei | 3 = | = verweigerter Hebammenhülfsleistung | 1 = |
| = Bagabondirens | 6 = | = Schulversäumniß | 1 = |
| = Straßenunfugs | 3 = | = kleinen Diebstahls | 5 = |
| = Ausgießens von Wasser nach der Straße zur Frostzeit | 7 = | = Hausrhandels ohne polizeiliche Erlaubniß | 1 = |
| = Fahrens auf einem verbotenen Wege | 4 = | = Ueberschreitung ihrer Gewerbsbefugnisse | 1 = |
| = unbefugten Abfahrens von Sand | 1 = | = Bettelns | 1 = |
| = Trunkenheit | 2 = | = Ausübung des Musikgewerbes ohne Erlaubniß | 4 = |
| = Abweichens von der vorgeschriebenen Reisetour | 1 = | | |
| = Widersetzlichkeit gegen Beamte | 2 = | | |

im Ganzen 47 Personen zu polizeilichen Strafen verurtheilt.

Dessau, 1. März 1864.

Herzogliche Kreis- und Polizei-Direction.
Werner.

Bekanntmachung. — Im vergangenen Monat Februar sind von der unterzeichneten Herzoglichen Kreis- und Polizei-Direction
25 Pers. wegen Verfehlung gegen die Straßen-Polizei-Ordnung,
5 Pers. wegen Fahrens mit überlasteten Wagen auf der Landstraße,

Vertical text on the left margin, including numbers and small text fragments.



| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| 4 Pers. wegen Störung der öffentlichen Ruhe durch Lärmen und Toben, | 1 Pers. wegen Störung des Hausrechts, |
| 3 " " unbefugten Gewerbe-Betriebes, beziehentlich Ueberschreitung ihrer Gewerbebefugnisse, | 1 " " Verfehlung gegen die Feld-Polizei-Ordnung, |
| 2 " " Ungehorsams gegen die Dienstherrschaft, | 1 " " Hezens von Schlachtvieh, |
| 2 " " Unvorsichtigkeit bei Führung von Thieren, | 1 " " Verfehlung gegen die Maß- und Gewicht's-Ordnung, |
| 2 " " Bettelns, | 1 " " Anmaßung eines Titels, |
| 2 " " Verkaufs von giftigen Farben enthaltenden Stoffen, | 1 " " unterlassener Anmeldung eines Arbeiters bei der Polizei, |
| 2 " " Ausübung des Musikgewerbes ohne Erlaubnißschein, | 1 " " muthwilligen Verhinderns des Vorbeifahrens Anderer auf öffentlicher Straße, |
| | 1 " " Abweichens von der vorgeschriebenen Reiseroute, |

55 Personen im Ganzen zu Polizeistrafen verurtheilt worden.

Röthen, 1. März 1864.

Herzogl. Anhalt. Kreis- und Polizei-Direction.
Bramigk.

Bekanntmachung. — Im verflossenen Monat Februar lieferten von den hiesigen Bäckermeistern das schwerste Gebäck für 2 Sgr.:

Weißbrot: Meister Troste;
Semmel: Meister Stobick.

Für den laufenden Monat März haben die hiesigen Bäckermeister Weißbrot und Semmel nach folgender Gewicht's-, resp. Preistabelle auszubacken versprochen:

| N a m e n . | Für 2 Sgr. | | | | N a m e n . | Für 2 Sgr. | | | |
|-----------------------------|------------|------|---------|------|----------------------|------------|------|---------|------|
| | Weißbrot. | | Semmel. | | | Weißbrot. | | Semmel. | |
| | Pfd. | Lth. | Pfd. | Lth. | | Pfd. | Lth. | Pfd. | Lth. |
| Alsleben | 1 | 10 | 1 | 6 | Pauling | 1 | 8 | 1 | 2 |
| Diehe | 1 | 8 | 1 | 2 | Püschel sen. | 1 | 2 | 1 | — |
| Gillet | 1 | 10 | 1 | — | Püschel jun. | 1 | 4 | 1 | — |
| Hinzemann | 1 | 8 | 1 | — | Samuel | 1 | 2 | — | 28 |
| Jasper | 1 | 12 | 1 | 4 | Stemmler | 1 | 6 | — | 28 |
| Kersten | 1 | 8 | 1 | 4 | Stobick | 1 | 10 | 1 | 4 |
| Kirsten | 1 | 3 | — | 28 | Troste | 1 | 10 | — | 26 |
| Kränkell | 1 | 10 | 1 | 4 | Uhle | 1 | 8 | — | 28 |
| Krüger | 1 | 6 | 1 | 2 | Urfin | 1 | 10 | 1 | 4 |
| Linke | 1 | 8 | 1 | 2 | Wilke | 1 | 6 | 1 | 2 |
| Matthäsius | 1 | 8 | 1 | 4 | Zoder | 1 | 8 | 1 | 4 |
| E. Müller, Holzmarkt, . | 1 | 6 | 1 | 2 | Zschacke | 1 | 10 | 1 | — |
| F. Müller | 1 | 4 | 1 | — | | | | | |
| E. Müller, Weintraubenstr., | 1 | 4 | 1 | — | | | | | |

was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Röthen, 1. März 1864.

Herzoglich Anhaltische Polizei-Direction.
Bramigk.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Da in dem am 25. Januar d. J. stattgehabten Termine zur Subhastation des dem Hutfabrikanten Eduard Mahbaum hieselbst gehörigen, in der Zerbster Straße unter Nr. 34. hieselbst belegenen, abgabefreien, zu 17,487 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzten Hausgrundstücks das Höchstgebot drei Viertel der

Tagz nicht erreicht hat, wird dieses Grundstück sammt Hof, Garten, Angebäuden und sonstigem Zubehör hierdurch anderweit zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Dienstag, den 15. März d. J., anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh

9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzoglichen Kreisgerichte vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Siegfried, Zimmer Nr. 16., zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den bestfähigen Meistbietenden, auch wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes nicht erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Mit-eigenthums-Ansprüche, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an das Grundstück zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen, bei Verlust derselben, spätestens 14 Tage vor dem angeetzten Verkaufstermine zu melden.

Dessau, 2. Februar 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

G. Mann.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Erbtheilungshalber wird hiermit das zum Nachlasse der verstorbenen **Christiane Louise Zwanzig**, geb. Ludwig, gehörige, hieselbst unter Nr. 41. belegene **Wohnhaus** mit drei Weidenkabeln, zwei Pflaumenkabeln, 1 Morgen Acker im Pfaffendorfer Felde und $\frac{1}{4}$ Morgen Acker auf der Triangelbreite, resp. was an dessen Statt bei der Separation gewährt worden ist, welches Alles unter Berücksichtigung der seit dem 1. October 1862 aufhaftenden Rente für Herzogliche Landrentenbank zu Köthen gerichtlich auf 1305 Thlr. abgeschätzt worden ist, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt.

Es werden demnach die Kauflustigen mit dem Bemerkten, daß die nach Ablauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht beachtet werden können, hierdurch geladen, in dem auf

Donnerstag, den 17. März 1864,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesiger Herzoglicher Kreisgerichts-Commission zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem bestfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, mit Vorbehalt landesherrlicher Genehmigung der Zuschlag ertheilt werden wird.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte dingliche Ansprüche an dieses Grundstück zu haben vermeinen, bei deren Verlust aufgefordert, sich spätestens binnen 4 Wochen damit zu melden.

Urkundlich ist diese Verkaufsanzeige unter Gerichtsband und Siegel ausgefertigt und mittelst Anschlags an Gerichtsstelle und im Anhaltischen Staats-Anzeiger bekannt gemacht worden. — Gröbzig, 7. Januar 1864.

Herzoglich Anhaltische Kreisgerichts-
Commission.

Richter.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Auf den Antrag der Erben des zu **Badeborn** verstorbenen Arbeitmannes **Gottlieb Meyer** wird das von demselben nachgelassene, sub Nr. 9. des Grundbuches **Badeborn** zwischen Zipperricht und Sebastian Geller belegene **Haus** mit Hof, Garten und sonstigem Zubehör, acquir. laut Documentis vom 30. Juni 1860 und auf 320 Thlr. Courant gerichtlich taxirt, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gestellt. Zu dem Ende ist

der 22. April a. c.

zum einzigen und ausschließlichen Bietungstermine anberaumt und werden best- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch geladen, an diesem Tage Morgens 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Heinemann**, in der Gemeindegasse zu **Badeborn** zu erscheinen, nach Eröffnung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu thun und auf das Meistgebot, nach Vorschrift des Subhastationsedicts, Mittags 12 Uhr den Zuschlag oder sonstige Resolution zu erwarten.

Ballenstedt, 24. Februar 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Hermann.

Mittwoch, den 16. März 1864,

Vormittags 10 Uhr

werden die zur Concursmasse des Restaurateurs **Friedrich Koppe** von hier gehörigen **Mobilien**, insbesondere Meubles, Wirthschaftsgeräthe, Flaschen, Gläser, ein Schenksschrank, eine Gartenlaube, ein Theater, ein großes Zelt, öffentlich versteigert.

Dessau, 20. Februar 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

G. Mann.

Mittwoch, den 6. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr

und event. an den folgenden Tagen

werden die zur Concursmasse der **Gebrüder Katz** hieselbst gehörigen **Meubles, Haus- und Wirthschaftssachen, Bilder, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Bücher** u. s. w. in dem zur



Concursmasse gehörigen Hause Leopolds-
straße Nr. 9. öffentlich gegen sofortige baare
Zahlung versteigert.

Dessau, 29. Februar 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

G. Mann.

Verdingung von Bauarbeiten.

Zum Neubau eines Schulhauses für Neun-
dorf sollen die Maurerarbeiten, die Zimmer-

arbeiten mit Material, die Tischler-, Glaser- und
Anstreicherarbeiten und die Schlosserarbeiten an
die Mindestfordernden verdingungen werden. Zeich-
nung, Anschlag und Bedingungen sind bei dem
Unterzeichneten einzusehen und müssen die An-
erbietungen bei demselben schriftlich bis zum
15. d. Mts. eingereicht werden.

Sandersleben, 1. März 1864.

Der Baumeister A. Illing.

Kirchliche Nachrichten.

Schloß- und Stadtkirche.

Sonnabend, den 5. März, Nachm. 2½ Uhr Beichte: Hr.
Archidiac. Popitz.

Sonntag, den 6. März, Vorm.: Hr. Archidiac. Popitz.
Nachm.: Hr. Diac. Zahn.

Donnerstag, den 10. März, Ab. 7 Uhr: Liturgische Passions-
Andacht unter besonderer Mitwirkung des Herzoglichen
Sängerchors. Die Becken sind ausgestellt.

St. Georgenkirche.

Sonntag, den 6. März, Vorm.: Hr. Pf. Schubring.
Nachm.: Hr. Pf. Buchrucker.

Dienstag, den 8. März, Ab. 7 Uhr: Hr. Pf. Buchrucker.

St. Johanniskirche.

Sonnabend, den 5. März, Nachm. 2 Uhr Beichte zum lu-
therischen Abendmahl: Hr. Past. West.

Sonntag, den 6. März, Vorm.: Hr. Past. West.

Mittwoch, den 9. März, Ab. 7 Uhr: Hr. Past. West.

(Bis 12. März Amtswoche des Pastors.)

Katholische St. Peter-Pauls-Kirche.

Freitag, den 4. März, Nachm. 4 Uhr vierte Fastenandacht.

Sonntag, den 6. März, Vorm. 9 Uhr Amt u. Predigt;
Nachm. 3 Uhr Christenlehre.

Geborene, Getraute und Gestorbene.

Geborene:

6 Söhne, 5 Töchter.

Getrauet:

Gestorbene:

26. Febr. Des Schauspielers F. Dden Sohn, Franz,
4 M.

Der Sophie Pasch Sohn, Gottfried,
11 J. 8 M. 1 W. 4 L.

28. Des verst. Hausbesizers Chr. Rommel
Wittwe, Henriette Friederike, 65
J. 6 M.

1. März Des Schneidergesellen A. Pannier Tochter,
Franziska, 1 J. 2 M. 4 L.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Ein Haus in gutem Zustande und mit großem
Garten steht veränderungshalber mit geringer
Anzahlung zum Verkauf. Kauflustige können
dasselbe zu jeder Zeit in Augenschein nehmen
Neumarkt Nr. 10. in Dessau.

Mit nur 300 Thlr. Anzahlung

soll ein neu erbauetes, guten Miethzins abwer-
fendes Haus für einen sehr mäßigen Preis
(430 Thlr. unter der Brandversicherung) verkauft
werden. Die Hypotheken zu 4 Procent. Nä-
heres in der Expedition d. Bl.

Veränderungshalber beabsichtige ich, mein zu
Törten gelegenes Häuslerhaus mit einem hal-
ben Morgen Garten zu verkaufen, und habe dazu
Dienstag, den 8. März, Vormittags 10 Uhr
Termin im Hause selbst angesetzt, wozu Kauf-
lustige sich einfinden wollen. Das Grundstück
kann vom Käufer sofort übernommen werden.

Gottfried Katzfuß in Törten.

Hausverkauf.

Mein in Zehbitz belegenes Häuslerhaus
mit Scheune, Stallung, 70 D.-R. Garten, 2
Morgen gutem Acker und 1 Morgen 165 D.-R.
Wiese bin ich aus freier Hand zu verkaufen
Willens. Das Grundstück ist für jeden Pro-
fessionisten passend. Reflectanten wollen sich ge-
fälligst an mich wenden.

Wilhelm Heinze in Zehbitz.

Vermiethungen.

Eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kam-
mer, Küche und Zubehör, ist zum 1. April zu
beziehen Mittelstraße Nr. 15.

Eine Stube im Erker ist von jetzt ab oder
zum 1. April an eine einzelne Person zu vermie-
then Hospitalstraße Nr. 49.

Eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist
zu vermieten. Das Nähere ist zu erfahren in
der Expedition d. Bl.

Strohhut-Fabrik

Schloßstraße Nr. 6.



empfehlen ihr Lager fertiger Strohhüte in allen neuen Façons, Farben und Geflechtforten, ferner Blumen und Federn nach den neuesten Mustern.

Alte Strohhüte werden sauber gewaschen, modernisirt und in allen gangbaren Farben gefärbt.



Zu den bevorstehenden Vällen empfiehlt Unterzeichneter bei seinem großen Vorrath von Camellien, Azalien, Hyacinthen etc. feinste, sehr geschmackvoll gebundene Bouquets in allen Größen und zu jedem Preise.

Bestellungen in der Blumenhandlung Schloßstraße Nr. 5. und bei Fr. Marx vor dem Ascan. Thore.

Circa 10 Ctr. gutes Heu sind zu verkaufen Flößergasse Nr. 27.

P. P.

Hiermit ersuche ich Miegner's Erben um die gefällige Zusendung eines Flacons Vitaline und fühle mich aus Dankbarkeit gedrungen, Sie aufzufordern, stets der haarleidenden Menschheit Hülfe und Beistand zu leisten; denn ich Unterzeichneter versichere und beweise Jedermann, daß ich erst mit einer haarlosen Platte versehen war und zu meiner Freude nach dreimonatlichem Gebrauche der Vitaline mich des schönsten und vollsten Haarwuchses zu erfreuen habe, trotzdem

ich 48 Jahre alt bin. Ich versichere bei regelmässigem Gebrauche den besten Erfolg.

Mit freundiger Dankbarkeit unterzeichnet
F. W. Triebel.

Leipzig, 6. Februar 1862.

Dépôts der allein echten Vitaline befinden sich in Leipzig bei

W. Diez, früher J. Planer,
Grimmische Straße Nr. 8.,

und bei

Aug. Niesel in Dessau,
Haupt-Dépôt,

C. F. Witte in Jessnitz,
H. L. Zwinger in Bernburg,
J. C. Schmidt in Köthen und
Fr. Bernicke in Zerbst.

Der berühmte Liqueur unter dem Namen

Anditropfen,

erfunden und nur allein bereitet von
Kirchner & Menge in Arolsen,

ist in Flaschen à 11 Sgr. in den autorisirten Niederlagen in

Dessau bei Aug. Niesel,
Köthen bei H. Grufe,
Jessnitz bei Leopold Pöhle

zu haben.

Eine Waschiene und ein Küchenschrank stehen billig zum Verkauf
Hospitalstraße Nr. 61., 1 Treppe.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen
Bäckgasse Nr. 9.

1½ Bissel Hornspäne

sind zu verkaufen bei
H. Gröppler in Bernburg.

Zur bevorstehenden Einsegnung empfehle ich mein Lager von gut eingebundenen Gesangsbüchern.
C. Menge in Coswig.

Circa 18 Centner gutes Heu und eine Färse von 1½ Jahren sind zu verkaufen bei
C. Karge in Jessnitz.

Auf dem Gute zu Jonitz sind 5 Bissel Hafer zu verkaufen.

Guano-Dépôt der peruanischen Regierung in Hamburg.

Wir machen das landwirthschaftliche Publikum wiederholt darauf aufmerksam, sich wegen Beziehungen von Peru-Guano entweder direct an uns zu wenden oder doch nur an Zwischenhändler von anerkannter Respectabilität, da neuerdings verfälschter Guano in den Handel gebracht wird.

Auch warnen wir davor, von Personen zu kaufen, welche sich Agenten des hiesigen Dépôts nennen, da Niemand eine solche Vollmacht besitzt.

Hamburg, Februar 1864.

J. D. Mutzenbecher Söhne.

Vermischte Anzeigen.

Den nach längerem Leiden am 2. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr erfolgten Tod meines guten Mannes, des Rentiers Leberecht Hartmann, im 64. Lebensjahre zeige ich hierdurch Verwandten und Bekannten statt jeder besondern Meldung ergebenst an.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 5. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr hier selbst statt.
Ziebigk, 3. März 1864.

Die trauernde Wittwe J. Hartmann,
geb. Matthia.

Ein Kapital von 1000 bis 2000 Thlr. kann gegen pupillarische Sicherheit in getrennter oder ungetrennter Summe sofort verliehen werden. Näheres
Muldstraße Nr. 20.
parterre.

Kapital-Gesuch.

2000 Thlr. werden zur ersten Hypothek auf ein neues, sehr schönes Grundstück gesucht. Zu erfragen
Grüne Gasse Nr. 10.

Landwirthschaftliches Institut der Universität Halle.

Die Vorlesungen für das Sommersemester 1864 beginnen am 21. April.
Halle, 26. Februar 1864.

Dr. Julius Kühn,

ord. Prof. der Landwirthschaft und Director des landwirthschaftlichen
Instituts der Universität.

Lehrlings = Gesuch. — Ein mit den nöthigen
Schulkenntnissen versehenen Sohn achtbarer El-
tern kann in mein Material- und Farbwaaren-
Geschäft zu Ostern als Lehrling unter günstigen
Bedingungen eintreten.

Jr. Funke in Bernburg.

Stellmacher = Lehrlings = Gesuch.

Gegen annehmbare Bedingungen sucht einen
Lehrling **G. Mitsche**, Stellmachermeister.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat,
die **Stellmacher = Profession** zu erlernen, kann
sodort oder zu Ostern in die Lehre treten beim
Stellmachermeister **C. Trimpler**
in Dranienbaum.

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen wird bei
gutem Lohne zum 1. April gesucht

Franzstraße Nr. 10.

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen
wird zum 1. April gesucht

Leipziger Straße Nr. 43.

Fünf Drehschneidmaschinen werden zum 1. April
auf der **Domaine Neu-Wülknitz** gesucht.

Ein dunkelgrünes Portemonnaie,
enthaltend 5 Papierthaler und etwas Silber-
geld, ist am Sonntag verloren worden. Gegen
gute Belohnung abzugeben

Hospitalstraße Nr. 42., 1. Etage.

Gestern Vormittag wurde in der Langen
Gasse ein braunes Portemonnaie mit 2 Papier-
thalern verloren. Der Wiederbringer erhält
eine gute Belohnung in der

Expedition d. Bl.

Eine Summe Geld ist gefunden worden.
Der etwaige Eigenthümer kann sich melden

Stiftsstraße Nr. 3., 1 Treppe.

Sollte einem Besitzer der III. Auflage des
Pierer'schen Universal-Lexikons im Band 4.
oder 6. Seite 670/71, 686/87 eine Unregel-
mäßigkeit vorgekommen sein, so beliebe derselbe
seine Adresse bei der Expedition d. Bl. unter

„Lexikon betreffend“ geneigtest niederzulegen.
Dem Einsender fehlt im G. 671—686, während
im D. 671—686 doppelt vorhanden ist.

Zahnleidende,

welche meine Hülfe in Anspruch zu nehmen
wünschen, belieben sich zum Dienstag, den
8. d. Mts., im Hôtel zum goldenen Beutel
zu melden.

Köthen, 1. März 1864.

Achtungsvoll

H. Brandt, prakt. Zahnarzt.

Bekanntmachung.



Zu dem am 9. März c. in
Berlin stattfindenden Krammarfte
werden Dienstag, den 8., und
Mittwoch, den 9. März, auf
allen Stationen der Bahn Billets
II. und III. Klasse zum einfachen Preise, auch
für die Rückfahrt bis incl. Freitag, den 11.,
gültig, verkauft werden.

Von der Benutzung ausgeschlossen sind die
Schnellzüge 4 Uhr 39 Minuten früh von Bitter-
feld und die Schnellzüge 7 Uhr 45 Minuten
Abends von Berlin.

Freigepäd wird nicht gewährt.

Berlin, im Februar 1864.

Die Direction der Berlin-Anhaltischen
Eisenbahn.

Turnverein zu Dessau.

Den Vereinsmitgliedern und deren
geehrten Angehörigen zeigen wir, und
zwar nur hierdurch, an, daß der
zum nächsten Sonnabend angesetzte
Vereinsball auf

Sonnabend, den 12. d. Mts.,
verlegt worden ist.

Dessau, 2. März 1864.

Der Vorstand.

Einige Fuhren Kohlenasche sind unentgeltlich abzulassen
Leopoldstraße Nr. 1.

C o s w i g.

Sonntag, den 6. d. Mts., Concert zum Besten armer Confirmanden, unter Mitwirkung des Herrn Stadtmusikus König, in hiesiger Bahnhof=Restauration. Theil II.: Chöre und Soli aus Elias von Mendelssohn-Bartholdy. Anfang 7 Uhr Abends. Entrée nach Belieben.

Coswig, 1. März 1864.

Der kirchliche Adjuvantenverein.

Bahnhof=Restauration Coswig.

Nach dem Concert Sonntag, den 6. d. Mts., Ball. Augustin.

L i t e r a r i s c h e s.

Die illustrierte Muster- und Modezeitung „Victoria“ ist durch die Thätigkeit und Umsicht ihres jetzigen Verlegers, A. Haack, eine der verbreitetsten Berliner Zeitschriften geworden. Das Blatt tritt seinen nunmehr vierzehnten Jahrgang mit einem thatsächlichen Beweise seines zunehmenden Erfolges an, indem es fortan neben der bisherigen Beilage von sauber colorirten Modekupfern noch eine neue von Stilmustern in Buntdruck bringt. Kein ähnliches Unternehmen bietet wohl bei gleicher Billigkeit des Preises und gleich geschmackvoller Ausstattung eine so bunte Auswahl des Nützlichen und Schönen im Bereich der Mode, der Literatur und Kunst. (N. Pr. Zig.)

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht Dessau, Sitzung vom 25. Februar 1864.

Richter: Kreisgerichts=Räthe Dr. Pannier, Beck und Siegfried.

Erste Verhandlung gegen den Gärtnergehülfen, jetzt Handarbeiter S. aus Berg vor Eilenburg, jetzt in Staffurth wohnhaft, wegen Diebstahls im mehrfach wiederholten Rückfall.

Am 19. December v. J., etwa 3 Uhr Nachmittags, vermißte die bei dem Orgelbauer Giese hier selbst dienende unverehelichte Eschberger aus ihrer unverschlossen gewesenen Kammer verschiedene

Kleidungsstücke im Werthe von 10 Thlr. 7 Sgr. Gegen 4 Uhr desselben Nachmittags wurde der Angeklagte beobachtet, wie er ein Bündel an einem Hause in der Hospitalstraße ablegte, sich dann auf kurze Zeit entfernte, bald darauf wiederkehrte, das Bündel nahm und damit fortging. In diesem Augenblicke wurde auf der Straße von dem im Giese'schen Hause verübten Diebstahl gesprochen und dies führte dazu, den Angeklagten anzuhalten, in dessen Bündel denn auch ein Theil der gestohlenen Sachen gefunden wurde. Bald darauf wurde ferner ermittelt, daß der Angeklagte in einem hiesigen Kaufmannsladen einen Begleitschein zu einem Packet, adressirt an seine in Staffurth lebende Ehefrau, hatte schreiben lassen und das Packet sodann auf die Post getragen hatte. Das Packet wurde daselbst in Beschlag genommen und enthielt die übrigen Eschberger'schen Sachen nebst einigen anderen Gegenständen, unter denen sich ein Taschentuch im Werthe von 3 Sgr. als in einem hiesigen Hause entwendet herausgestellt hat.

Der Angeschuldigte hat trotzdem, daß er am 19. December zweimal aus dem Giese'schen Hause kommend beobachtet ist, längere Zeit den Diebstahl geleugnet und vorgegeben, die Eschberger'schen Sachen auf der Straße von einem Unbekannten gekauft zu haben, zuletzt hat er jedoch den Diebstahl an diesen Gegenständen, so wie an dem Taschentuche eingestanden, sich aber mit großer Trunkenheit entschuldigt. Auch gegen diese Angabe sprechen triftige Gründe. Zu bemerken ist noch, daß derselbe während seines hiesigen Untersuchungsarrestes im Armenhause zu entweichen gewußt hat, aber einige Zeit später in Anhalt wieder verhaftet ist.

Derselbe war auch heute geständig und wurde zu 6 Monat Arbeitshaus und Ausweisung auf 3 Jahre verurtheilt.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel: Kaufl. Dietrich, Weinlein u. Lent a. Leipzig. Kaufl. Leon und Hiller aus Magdeburg. Kfm. Kask a. Hamburg. Kaufl. Sternberg, Bennecke u. Schröder a. Berlin. Kfm. Hagens a. Bremen. Kfm. Hamburger a. Nordhausen. Kfm. Holdpeck a. Halle.

Goldener Hirsch: Kfm. Rumpf a. Magdeburg. Kfm. Böh a. Hannover. Kfm. Krapp a. Osnabrück. Kfm. Kaufmann a. Berlin.

Goldener Ring: Kfm. Löttsch a. Leipzig. Kfm. Haber a. Breslau. Kfm. Brehm a. Magdeburg. Rentier Pomerstky a. Dresden. Particulier Köppert aus Hanau. Kfm. Isertus a. Stuttgart. Fabrikant Wälhuffel aus Münster.

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.